

## KWP-01 Vorwort (vorläufig)

Gremium: Sprecher\*in  
Beschlussdatum: 13.07.2025  
Tagesordnungspunkt: 3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025

### Text

#### 1 **Konkret. Machbar. Gerecht. – Zukunft entscheidet** 2 **sich hier!**

3 Liebe Hagenerinnen und Hagener,

4 stellen Sie sich vor: Ein Hagen, in dem jedes Kind die gleichen Chancen hat –  
5 egal, wo es aufwächst. Ein Hagen, in dem sich alle Menschen – egal welcher  
6 Herkunft, welchen Alters oder welcher Lebensform – keine Sorgen um bezahlbaren  
7 Wohnraum machen müssen. Ein Hagen, in dem Menschen verschiedener Kulturen nicht  
8 gegen einander, sondern miteinander leben. Diese Vision ist utopisch? – Wir  
9 sagen: Genau das kann unsere Realität werden!

10 Unsere Stadt steckt in der Krise: wir alle haben verlernt, ihre einzigartigen  
11 Stärken zu sehen. Während andere Städte bereits die Weichen für eine nachhaltige  
12 Zukunft stellen, verpassen wir den Anschluss. Dagegen steht unsere Vision: Hagen  
13 kann mehr! Zwischen Ruhrgebiet und Sauerland gelegen, durchflossen von vier  
14 Flüssen, umgeben von 42 Prozent Wald – diese Stadt hat alle Voraussetzungen für  
15 eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft. Mit der richtigen Politik können wir  
16 zeigen: Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit funktionieren zusammen.

#### 17 **Jetzt handeln – für Klima und Zusammenhalt**

18 Die Kommunalwahl 2025 ist unsere Chance, Hagen zur Stadt der sozialen und  
19 ökologischen Verantwortung zu machen. Packen wir es gemeinsam an:

20 Machen wir Hagen zur Stadt, in der niemand zurückgelassen wird! Wenn alle  
21 Menschen mobil sein können – unabhängig von Alter und Wohnort, wenn alle Kinder  
22 dieselben Bildungschancen haben – egal, in welchem Stadtteil sie aufwachsen –  
23 dann funktioniert Zusammenhalt. Und wenn dabei alle von einem durchgängigen  
24 Radwegenetz profitieren, dann ist das gelebte Verkehrswende. Wir schaffen  
25 bezahlbaren Wohnraum für Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen und junge  
26 Menschen. Wir sorgen dafür, dass Pflege, Kinderbetreuung und Bildung nicht zum  
27 Luxus werden.

28 Verwandeln wir unsere Nachbarschaften in lebendige Gemeinschaften! Statt  
29 gesichtsloser Siedlungen wollen wir Quartiere, in denen sich Menschen kennen und  
30 füreinander da sind. Wo Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedener  
31 Lebensformen und mit verschiedenen Fähigkeiten zusammentreffen, wo Jugendliche  
32 mit älteren Menschen ins Gespräch kommen, wo Integration nicht nur ein Wort ist,  
33 sondern gelebte Realität. Quartiere, in denen Bürgerinitiativen gemeinsam  
34 Solaranlagen auf Schulen und Kitas installieren – weil Klimaschutz ein

35 Gemeinschaftsprojekt ist, das alle zusammenbringt. Im Kleinen funktioniert das  
36 doch schon – warum nicht überall?

37 Gestalten wir unsere Stadt für alle Menschen! Wir entwickeln Straßen, die  
38 Nachbarschaften verbinden. Wir schaffen Plätze zum Begegnen, Parks zum  
39 Durchatmen, sichere und barrierefreie Wege für alle Menschen. Wenn alle  
40 geeigneten städtischen Dächer endlich Solaranlagen tragen, dann produziert  
41 unsere Stadt ihre eigene saubere Energie – und schafft dabei lokale  
42 Wertschöpfung. Unsere vier Flüsse werden zu blauen Lebensadern, an denen  
43 Menschen verweilen, spielen und entspannen können.

44 Bildung als Brücke zur Teilhabe: Jedes Kind verdient die beste Startchance –  
45 unabhängig vom Kontostand seiner Eltern. Wir statten Kitas und Schulen so aus,  
46 dass Lernen Spaß macht und Träume wahr werden können. Digitalisierung mit Herz  
47 und Verstand, nicht nur Technik um der Technik willen. Bildung für nachhaltige  
48 Entwicklung wird zum Standard beispielsweise durch Schulgärten, in denen Kinder  
49 ökologische Kreisläufe verstehen lernen.

50 Klimaschutz als Motor für Gerechtigkeit: Studien zeigen: Kommunen, die früh in  
51 erneuerbare Energien investieren, profitieren langfristig von niedrigeren  
52 Energiekosten. Wir machen aus Klimaschutz ein Projekt, bei dem alle mitmachen  
53 können – von der Solarpanel-Genossenschaft bis zum Nachbarschaftsgarten.  
54 Umweltschutz und Nachhaltigkeit schaffen Arbeitsplätze und stärken den  
55 Zusammenhalt.

56 Mobilität für alle: Der Bus muss pünktlich kommen – auch nach Feierabend und am  
57 Wochenende. Radwege müssen sicher sein – für Schulkinder genauso wie für ältere  
58 Menschen. Unser Ziel: mindestens 50 Prozent aller Wege werden zu Fuß, mit dem  
59 Rad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Barrierefreie Wege müssen Standard sein, nicht  
60 Luxus.

61 Wirtschaft mit sozialem Gewissen und nachhaltiger Zukunft: Unternehmen, die  
62 faire Löhne zahlen und Ausbildungsplätze schaffen, verdienen unsere  
63 Unterstützung. Besonders fördern wir Betriebe, die in Energieeffizienz und  
64 erneuerbare Energien investieren – damit machen wir Hagen zum Standort für  
65 zukunftsfähige Arbeitsplätze. Wirtschaftlicher Erfolg, Nachhaltigkeit und  
66 soziale Verantwortung gehören zusammen – das eine geht nicht ohne das andere.

## 67 **Die Zeit ist jetzt!**

68 Andere reden von Problemen – wir schaffen Lösungen. Andere verwalten Stillstand  
69 – wir gestalten Zukunft. Andere spalten – wir einen! Andere warten ab – wir  
70 handeln wissenschaftsbasiert und konsequent.

71 Am 14. September 2025 entscheiden Sie: Soll Hagen eine Stadt der Gegensätze  
72 bleiben, oder wird sie zur Stadt des Zusammenhalts und der nachhaltigen  
73 Innovation? Wollen wir weiter verwalten, oder fangen wir endlich an zu  
74 gestalten? Wollen wir den Anschluss an eine zukunftsfähige Stadtentwicklung  
75 verpassen oder Vorreiter werden?

76 Wir Grüne stehen bereit. Mit konkreten Plänen, mit Mut zur Veränderung und mit  
77 dem festen Willen, niemanden zurückzulassen. Mit einem Klimaschutzkonzept, das  
78 sozial gerecht ist. Mit wissenschaftlich fundierten Ansätzen für eine

79 lebenswerte Stadt. Aber wir brauchen Sie! Ihre Stimme, Ihr Engagement, Ihre  
80 Ideen.

81 Gemeinsam machen wir Hagen zur Stadt, in der wir alle gerne leben – heute und in  
82 Zukunft!

83 Ihre Hagener Grünen